

VET

23

## Mastitistropfen 'Mag. Doskar' für Tiere

### GEBRAUCHSINFORMATION

#### Homöopathische Arzneispezialität

##### Arzneilich wirksame Bestandteile und sonstige Bestandteile

100g enthalten: Bryonia D200 33g, Hepar sulfuris D200 33g, Lachesis D12 32g, Ailanthus glandulosa D3 2g.

Enthält ca. 50 Vol % Alkohol.

##### Zulassungsinhaber und Hersteller für die Chargenfreigabe

Fa. Mag. Doskar pharm. Produkte, Schottenring 14, A-1013 Wien

##### Zieltierarten

Pferd, Rind, Hund, Katze

##### Anwendungsgebiete

Bei (eitriger) Entzündung der Milchdrüsen.

##### Dosierungsanleitung für jede Tierart

Beim **Pferd** und **Rind** häufig bis stündlich 40 Tropfen, beim **Hund** die halbe und bei der **Katze** ein Drittel der Tropfenmenge.

##### Art der Anwendung

Zum Eingeben. Die Tropfen unverdünnt auf ein Stück Zucker (bei Pferd und Rind) oder mit Hilfe einer Einmalspritze (ohne Nadel) direkt in das Maul eingeben.

##### Hinweise für die richtige Anwendung

Wenn der gewünschte Erfolg durch die Anwendung nicht eintritt, ist ehestens eine tierärztliche Beratung erforderlich.

##### Gegenanzeigen

Keine bekannt

##### Nebenwirkungen

Keine bekannt. Sollten Sie Nebenwirkungen feststellen, informieren Sie bitte Ihren Tierarzt.

##### Wartezeit

Pferd, Rind: Null Tage

##### Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel außer Reich- und Sichtweite von Kindern aufbewahren.

Nicht über 25°C lagern. Vor Licht schützen.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Karton bzw. der Flasche angegebenen Ablaufdatum nicht mehr verwenden. Haltbarkeit nach der ersten Entnahme: 1 Jahr. Das Datum der ersten Entnahme ist auf dem Etikett der Flasche einzutragen.

##### Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

4. April 2005

##### Weitere Angaben

Z. Nr.: 8-30078

Packungsgröße: 50ml

Falls weitere Informationen über das Arzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.



MAGISTER  DOSKAR

**Homöopathische Arzneispezialität**

Herkömmliche schulmedizinische und homöopathische Mittel stellen keine Gegensätze dar. Sie können und müssen oft parallel im Sinne einer Ergänzung Anwendung finden.

In der Serie homöopathischer Kombinationsmittel von Magister Doskar finden Sie auch homöopathische Tropfen speziell für Tiere, die für viele im Alltag auftretende Beschwerden nachhaltig Besserung bringen können. Tiere sind Seelenwesen und ihren Empfindungen viel unmittelbarer ausgeliefert als der Mensch. Die Homöopathie kann hier wertvolle Unterstützung bieten.

Die Serie homöopathischer Kombinationsmittel von Magister Doskar wurde gemeinsam mit dem Grazer Arzt und Homöopathen Dr. Siegfried Wagner entwickelt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, Homöopathen oder Apotheker.

**Nachfolgend soll auf die Wirkung der einzelnen Inhaltsstoffe eingegangen werden:**

Akute Zustände verlangen gelegentlich auch eine Akuten-Therapie mit Hochpotenzen. Wenn keine Zeit zu versäumen ist, z.B. bei einer Umkehr des Krankheitsprozesses, ist eine kurzzeitige Therapie mit Hochpotenzen angezeigt. Die tiefen Potenzen sind dabei eine bewährte Unterstützung.

**Hepar sulfuris,**

chemische Verbindung Calcium sulfuratum Hahnemann, Kalkschwefelleber. Das Arzneimittelbild zeigt eine Biphasigkeit in der Wirkung auf eitrige Prozesse. Der entstehende Schwefelwasserstoff wird durch die allmählich erfolgende Abspaltung in eine innige Berührung mit den Zellen gebracht, wodurch die enge Beziehung zu den Eiterungsprozessen, zu den Lymphdrüsen und zur Haut verständlich wird. Durch Änderung der Potenz ist entweder die Eiterung zu fördern oder einzuschränken.

**Bryonia,**

die Zaunrübe, wirkt bei Mastitis in der Puerperalphase.

**Lachesis**

ist bei allen Infektionskrankheiten mit der Neigung oder der Gefahr zur Hämolyse angezeigt. Als chakteristisch für Lachesis sind hohes Fieber, schneller Puls und deutliche Apathie anzusehen. Besonders die Wiederkäuer zeigen große Reaktionsbereitschaft für die Lachesis-Therapie.

**Ailanthus glandulosa,**

ein Mittel für das lymphatische System.

Aus den genannten Arzneimitteln und ihren Arzneimittelbildern ergibt sich eine Aktivierung der Selbstheilungstendenz des Organismus.

